



Vor der Versammlung: Hans-Jürgen Hespe, Vorsitzender des Vereins (links) begrüßte die Referenten Bürgermeisterin Alice Gerken und Revierförster Jens Meier.

Bild: Jonas Plewka

## ORTS- UND HEIMATVEREIN

# Naturschutz für Stenum Wald

von Jonas Plewka

## In Schierbrok und Stenum wird sich einiges ändern: Der Stenum Wald wird Naturschutzgebiet und der Bahnhaltepunkt in Schierbrok wird modernisiert.

STENUM - Was ist passiert? Was wird passieren? Was ändert sich in Schierbrok und Stenum? Diese Fragen versuchten am vergangenen Montag neben dem Vorstand des Orts- und Heimatvereins Schierbrok-Stenum auch Bürgermeisterin Alice Gerken und Revierförster Jens Meier als Referenten bei der Jahreshauptversammlung des Vereins zu beantworten.

Hans-Jürgen Hespe, Vorsitzender des Vereins, gab nach dem Jahresbericht des Vorstandes einen Ausblick auf geplante Veranstaltungen. Besonders freute er sich auf das Dorffest in Stenum. Der Vorstand habe nach alternativen Orten für das Fest gesucht – „und wir haben einstimmig für den schönsten entschieden“, verkündete Hespe. Das Dorffest soll „rund um St. Michael“ stattfinden, da dort viel Platz auf dem Gelände ist und die Anfahrt von allen Seiten ermöglicht werden kann. Im Rahmen der Versammlung wurde außerdem der Bericht des Kassenwartes verlesen und Kassenwart sowie der Vorstand einstimmig entlastet.

Revierförster Jens Meier berichtete im Anschluss über den Stand der Arbeiten im Stenum Wald. Die Befestigungsarbeiten an geplanten Wegen seien soweit abgeschlossen, lediglich müssten noch einige Pfosten gesetzt werden, um das Befahren der Waldwege durch Pkw zu verhindern. Dieses Jahr sei außerdem ein Holzeinschlag im Süden des Waldes geplant.

Eine elementare Neuerung kündigte Meier zusätzlich an: Der Stenum Wald wird zukünftig als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Wald ist bereits ein FFH-Gebiet (Flora, Fauna, Habitat) und muss nach nationalem Recht durch die untere Naturschutzbehörde als Naturschutzgebiet gesichert werden. Wie in jedem Naturschutzgebiet wird daher ein Wegegebot eingeführt. „Dadurch werden viele Aktivitäten nicht mehr möglich sein“, erklärte Rainer Städing, Pressesprecher der Revierförsterei, auf Anfrage der NWZ. So könnten etwa Kindergartengruppen nicht mehr durchs Unterholz spazieren, „was ich persönlich sehr schade finde, weil dadurch Naturkontakt verloren geht“, so Städing. Auch Pilze und Beeren sammeln oder Hunde frei laufen lassen werde nach der Sicherung des Stenum Waldes als Naturschutzgebiet nicht mehr möglich sein.

Der mögliche Nahversorger im Neubaugebiet Bargup, mit dem Bürgermeisterin Alice Gerken ihren Vortrag eröffnete, sorgte erneut für rege Diskussionen. Die Gemeinde werde allerdings zunächst das in Auftrag gegebene Gutachten abwarten, und sich im Mai im entsprechenden Ausschuss damit beschäftigen. Genauso müsse der Verkehrsentwicklungsplan nach Fertigstellung besprochen werden. Eine wichtige Neuigkeit brachte die Bürgermeisterin zudem mit: Der Bahnhaltelpunkt in Schierbrok wird vom 24. April bis zum 23. September modernisiert.